

20. August 1995 : 50 Jahre Ende Aktivdienst der Schweizer Armee : eindruckliche Erinnerungsfeier beim Soldatendenkmal in Bern

Autor(en): **Wirz, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20. August 1995: 50 Jahre Ende Aktivdienst der Schweizer Armee – Eindrückliche Erinnerungsfeier beim Soldatendenkmal in Bern

Von Oberst Heinrich Wirz, Bremgarten BE

Gegen 500 Aktivdienst-Veteranen der Schweizer Armee, Männer und Frauen, nahmen am Sonntagmorgen, 20. August 1995, an einer zweisprachigen Gedenkveranstaltung vor dem Berner Soldatendenkmal bei der Inneren Enge teil. Im Mittelpunkt stand der ökumenische Feldgottesdienst mit Totenehrung durch die Feldprediger Hauptleute Fritz Tschanz, Bern (reformiert, Aktivdienstveteran) und Urs Zimmermann, Thun (katholisch, Waffenplatz-Feldprediger).

Am 20. August 1945 ging der seit dem 2. September 1939 dauernde Aktivdienst der Schweizer Armee nach fast sechs Jahren oder 2180 Tagen zu Ende. Am Vortag fanden in Bern die Fahnenehrung und in Jegenstorf der letzte Armeerapport statt. Deshalb ergriff Korporal **Marcel Aeschbacher**, Aktivdienstveteran und ehemaliger Präsident des Unteroffiziersvereins der Stadt Bern, die Initiative zu einer Gedenkfeier. Regierungsrat **Peter Widmer**, bernischer Militärdirektor – er sandte eine Dankesbotschaft – übernahm das Patronat und Oberstleutnant **Pierre Triponez** die Leitung des privaten Organisationskomitees von sechs Mann. Bundespräsident **Kaspar Villiger**, Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes, übermittelte ein Grusswort und hob darin hervor, wie wichtig die Wehrbereitschaft der Armee für die Unversehrtheit unseres Landes war. *«Sie alle haben heute Anlass, mit Stolz und Befriedigung auf Ihre Aktivdienstzeit zurückzublicken. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen und Ihren Angehörigen für die damit verbundenen Leistungen und Entbehrungen zu danken.»*

Frau **Rose-Marie Burckhardt** und Herr **Rudolf Burger**, ehemalige Angehörige der Armee, verlasen den letzten Tagesbefehl von General **Henri Guisan** vom 20. August 1945. Die Versorgungstruppen-Rekrutenschule 273 in Bern stellte den Fahnenzug unter Leutnant **Stefan Fabricius**, militärische Formationen und Milizorganisationen die Fahnenträger, welche zum Spiel der Musikgesellschaft Erlach einmarschierten.



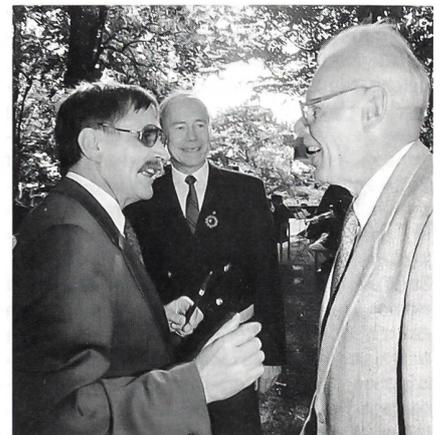
Die Teilnehmer gedenken ihrer verstorbenen Kameraden.

Für die militärischen Besucher seien stellvertretend genannt: die Korpskommandanten **Kurt Bolliger**, **Arthur Moll**, **Hans Senn**, **Hans Wildbolz**, **Jörg Zumstein** und Divisionär **Christian Schlapbach**, Kommandant der Felddivision 3. Die zivilen Behörden waren durch Na-

Heute vor 50 Jahren gedachten das Schweizervolk, sein General und die Behörden des Bundes und der Kantone auf dem Bundesplatz in Bern in feierlichem Ernste der sechs gefährlichen Kriegsjahre. Für die Schweiz waren sie eine Zeit des Zusammenrückens und des Widerstandes, auch wenn unter dem Druck der Umstände ab und zu Zeichen anpassender Schwäche zutage traten.

Darüber, was die Männer im aktiven Dienst und die Frauen auf dem Felde und zu Hause geleistet haben, können wir nur staunen. In jenen bedrängten Zeiten redete man in der Schweiz nicht von Solidarität, man lebte sie ohne zu fragen.

Aus der Grussadresse des Polizei- und Militärdirektors des Kantons Bern, Regierungsrat Peter Widmer.



Von rechts: KKdt Kurt Bolliger, Kdt FF Trp 1973–1980; Oberst Heinrich Wirz, Mitorganisator; Oberstlt Pierre Triponez, OK-Präsident.

tionalrat François Loeb und den Polizeidirektor der Stadt Bern, Gemeinderat **Kurt Wasserfallen**, vertreten. Das Organisationskomitee war sich einig, dass die positiven Reaktionen zahlreicher bewegter Besucher der schönste Dank für seine Anstrengungen war.



Von rechts: Fahnendelegation, Soldatendenkmal, Fahnenzug der Vsg Trp RS 273 in Bern.

Am 20. August 1995 jährte sich zum 50. Mal das Ende des Aktivdienstes der Schweizer Armee vom 20. August 1945. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) dankt zu diesem Anlass allen Angehörigen der Schweizer Armee, die zur Zeit des Zweiten Weltkrieges (...) während vieler Monate Dienst geleistet haben. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass unser Land vom Krieg verschont blieb. Die SOG schliesst in diesen Dank ausdrücklich auch die Frauen und die damals nicht mehr dienstpflchtigen Männer ein, die mit beispielhaftem Einsatz zu Hause und an ihrem Arbeitsplatz die wirtschaftliche Landesversorgung gewährleisteten.

Aus dem Mediencommuniqué der SOG vom August 1995.